

SVA
ASFDU
ASL
ASA

Schweizerischer Verband der Akademikerinnen
Association Suisse des Femmes Diplômées des Universités
Associazione Svizzera delle Laureate
Associaziun Svizra da las Academicras

Sektion Graubünden



Mitteilungsblatt Juni 2018, Nr. 8

Liebe Akademikerinnen

Unser neues Veranstaltungsprogramm wurde durch eure inspirierende Vorschläge wesentlich bereichert. Zum Beispiel setzt Andrea Mauracher, die Tochter unseres Mitglieds Aileen, die Serie der Vorträge der jungen Akademikerinnen fort. Wir sind stolz auf den talentierten Nachwuchs des SVA Graubünden. Chapeau!

Lernen Sie unsere neuen Mitglieder in dieser Ausgabe kennen!

Karoline Dorsch-Häsler, Präsidentin der Kommission für Internationale Beziehungen SVA, hat im Vorfeld der Jubiläumsfeier im Juli 2019 eine kurze Geschichte der GWI verfasst. Der erste Teil wird in dieser Ausgabe publiziert.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen dieses Mitteilungsblatts und hoffe, euch bei einer unserer Veranstaltungen anzutreffen.

Herzlich,
Tatjana Betschart

In dieser Ausgabe:

<i>100 Jahre GWI</i>	1
<i>Geschichte der GWI</i>	2
<i>Neue Mitglieder</i>	3-4
<i>Anlässe 2018</i>	5-6
<i>D-A-CH Treffen</i>	6
<i>Stammtisch & Businesslunch</i>	7

100
Jahre



Graduate Women International (GWI) feiert vom

25. – 28. Juli 2019 das 100-Jahr Jubiläum in Genf.

Aufgrund dieses Jubiläums möchte ich hier kurz über einige Schwerpunkte aus der Geschichte von GWI berichten.

Dean Virginia Gildersleeve vom Barnard College, New York, Professor Caroline Spurgeon von der University of London und Rose Sidgwick aus England trafen sich 1918 in New York und hatten die Idee, eine internationale Vereinigung von Universitätsabgängerinnen zu gründen und so das Verständnis unter den Nationen zu fördern. Damit hofften sie, weitere Katastrophen wie den 1. Weltkrieg zu verhindern, und so wurde am 11. Juli 1919 in London die International Federation of University Women (IFUW) durch Frauen aus den USA, Grossbritannien und Kanada in London gegründet. Das Thema der 100-Jahr Konferenz **«Peace through Education»** ist denn auch passend zur Gründungs-idee. 2015 wurde IFUW umbenannt in Graduate Women International (GWI), da es immer mehr Institutionen gibt, die Abschlüsse auf Universitätsniveau vergeben, beispielsweise Fachhochschulen.



Kurzer Einblick in die Geschichte der GWI

Das fünfte IFUW-Meeting fand übrigens 1929 in Genf statt, mit ca. 500 Teilnehmerinnen aus 33 Ländern. Dazu muss man sagen, dass der SVA erst 1924 gegründet worden war. Auch 1950 war die Schweiz, d.h. Basel und Zürich, Gastland des IFUW-Kongresses. Am grössten IFUW-Meeting nahmen ungefähr 1700 Frauen teil (1992 in Stanford, California)!

Schon in den späten 20er Jahren wurde am Council Meeting in Budapest die Verfassung angepasst. Besorgt wegen Berichten über den Ausschluss von jüdischen Frauen aus verschiedenen Organisationen wurde Folgendes beschlossen: «Kein Verband kann als Mitglied des IFUW aufgenommen werden oder darf Mitglied bleiben, in dem qualifizierte Frauen nicht Mitglied werden dürfen aufgrund von Rasse, Religion oder politischer Gesinnung.» Umgekehrt wurde der italienische Verband FILDIS 1933 von faschistischer Seite dazu aufgefordert, sich freiwillig aufzulösen.

1936 wurde ein Hilfsfond für Frauen gegründet, welche nicht arbeiten oder nicht in ihrem Heimatland leben konnten. Er wurde 1963 zum Hegg-Hoffet Fonds unbenannt, zu Ehren der Genferin Blanche Hegg-Hoffet, die sich stark für Flüchtlinge eingesetzt und auch viel Geld gesammelt hat. Diesen Fond gibt es noch heute, auch unser Zentralverband spendet dafür regelmässig Geld.

Im 2. Weltkrieg war der Verband quasi stillgelegt und wurde von einem Vorstand von nur vier Personen geleitet, weil die Mitglieder wegen des Krieges anderweitig beschäftigt waren. 1942 wurde ein *Wartime Management Committee* gegründet, welches bis Kriegsende funktionierte. Nach dem Krieg hatte das *IFUW Relief Committee* die Aufgabe, den ungefähr 10'000 vertriebenen Akademikerinnen in Flüchtlingslagern zu helfen.

Seit den 70er-Jahren ist Genf Hauptsitz von GWI, auch das Sekretariat ist dort angesiedelt. Die Nähe von etlichen internationalen Organisationen war bei dieser Wahl ein ganz wichtiger Grund.

Wofür setzt sich GWI ein?

GWI hat seit 1947 Konsultativstatus beim *Economic and Social Council* (ECOSOC) der UNO und setzt sich vor allem für Ausbildung und Rechte der Frauen ein. Weitere Organisationen, bei denen GWI sich einbringt, sind:

GWI-Mitglieder aus der ganzen Welt nahmen im März in **New York** wie jedes Jahr teil an der *Commission on the Status of Women* (CSW) in New York im März und Executive Director Stacy Dry Lara gab auch eine mündliche Stellungnahme ab. Das diesjährige Thema war «*Challenges and Opportunities in achieving gender equality and the empowerment of rural women and girls*» (Herausforderungen und Chancen beim Erreichen der Gleichberechtigung von Geschlechtern und «Rückenstärkung von Frauen und Mädchen aus ländlichen Gegenden), ein ausführlicher Bericht findet sich unter



<http://www.graduatwomen.org/wp-content/uploads/2018/04/CSW62-Special-Edition.pdf>

GWI ist ebenfalls beim Committee on the Elimination of Discrimination Against Women (CEDAW) vertreten.

In **Genf** verfolgen GWI-Mitglieder die Sitzungen des *Human Rights Council*, des *International Labour Office* (ILO), und der *World Trade Organization* (WTO).

In **Wien** liegt der Fokus von GWI auf der *Commission on Crime Prevention and Criminal Justice* und der *Commission on Narcotics and Drugs*.

In **Paris** hat GWI als eine der wenigen Frauen-Nichtregierungsorganisationen Konsultativstatus bei der UNESCO (*United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization*).

Alle SVA-Mitglieder können sich beim GWI melden, wenn sie an Sitzungen der UNO teilnehmen möchten.

Auf dem Foto: IFUW Kongress 1929 : Ruth Speiser, BS; Nelly Schreiber, GE; Clara Campoamor (Madrid); Antoinette Quinche, VD; IFUW Präsidentin Ellen Gleditsch

Unsere neuen Mitglieder



Marcelle Christen Einsiedler

Master of Engineering (M.Eng.),
AgroParisTech

Marcelle ist neu in unserem Verband und schon im Vorstand, in dem sie den Bereich der Veranstaltungen betreut.

Ich bin im Dreieckland Elsass, zwischen Vogesen und Schwarzwald aufgewachsen.

Nach dem Baccalauréat 1988 hat mich mein Studium der Ingenieurwissenschaften zuerst nach Nancy, dann nach Paris und letztendlich im Rahmen des damals ganz neuen Erasmus-Programms nach München gebracht. 1994 habe ich das Ingenieurstudium der Lebensmitteltechnologie abgeschlossen und bei Danone Deutschland in der Forschung und Entwicklung angefangen.

Meinen Mann hatte ich während des Studiums kennengelernt. Als unser erstes Kind auf die Welt kam, legte ich eine Erziehungspause ein. Nach dem ersten pflegeleichteren Mädchen kam ein ebenso pflegeleichter Sohn zur Welt. Das dritte Kind war dann nicht mehr ganz so mit «links» zu bewältigen.

2011 habe ich den beruflichen Wiedereinstieg gesucht und an der Fachhochschule Konstanz als Referentin an der Fakultät Maschinenbau angefangen. 2015 sind wir aus beruflichen Gründe in die Schweiz gezogen. Seit 2016 arbeite ich in der Studienassistentin am Institut für Tourismus und Freizeit der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur.

Was mich bewegt und immer von neuem beschäftigt: die Frage WARUM, und besser noch warum nicht. Was mich entspannt: Wandern, wenn nur der Weg das Ziel ist, und mein Garten, mein Refugium.



Isabel Christen

Master of Arts and
Mediamanagement

Isabel hat an der European Business School London (UK), Europäische Wirtschaft studiert. Danach verfolgte sie das Vordiplomstudium in Jura am Juridicum in Wien (A) und absolvierte einen Master in Medien- und Kulturmanagement an der Universität Linz (A). Isabel Christen ist Inhaberin der Unternehmensberatung Business Consulta in Chur. Ihr Schwerpunkt liegt in der taktischen und strategischen Beratung von KMU Betrieben und Führungspersonen. Zurzeit ist sie ehrenamtlich als Präsidentin des Quartiervereins Altstadt Chur sowie des Vereins Kinder-Kultur Chur tätig.

Zu ihren Hobbys zählen Skifahren, Urban-Gardening und Lesen.



Eva Lunz

Diplom Geographin (Univ.)

Ich bin 1966 in München geboren und auch dort aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte ich an der Ludwig-Maximilians-Universität München Physische Geographie mit Schwerpunkt Geomorphologie und den Nebenfächern Landschaftsökologie und Geologie. Meine erste Arbeitsstelle fand ich in einem Büro für Verkehrsplanung, das in erster Linie Verkehrsprognosen für grosse Verkehrsprojekte erstellte. Nach der Geburt unserer ersten Tochter folgte ich meinem Mann nach Klosters. Nach der Geburt von zwei weiteren Töchtern und mehreren Jahren als Hausfrau und Mutter sowie kleineren Projekten, für die ich von zu Hause aus arbeitete, wurde es Zeit für eine Veränderung. Das Alpenbüro Netz in Klosters/Schiers suchte eine Person für die Aktualisierung der Website, was mir eine gute Gelegenheit gab, mit einem kleinen Pensum wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Zunehmend übernahm ich dort Projekte im Bereich nachhaltiger Tourismus und Regionalentwicklung. Im Alpenbüro lernte ich Karin Walder kennen, die mich der Stadtverwaltung Chur als ihre Mutterschaftsvertretung empfahl. Die nächsten fünf Jahre arbeitete ich in der Abteilung Stadtentwicklung. Parallel arbeitete ich während 7 Jahren als Bibliothekarin in der Gemeindebibliothek Klosters. 2013 wechselte ich zum kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren in den Bereich Naturgefahren und übernahm die Stelle der Projektleitung Schutzbautenkataster. In meiner Freizeit engagiere ich mich mit grosser Freude seit bald 10 Jahren im Vorstand der Kulturgesellschaft Klosters und organisiere Veranstaltungen für das Ressort Kleintheater, welches ich auch leite. Daneben lese ich gerne, beschäftige mich im Garten und bewege mich in den Bergen auf dem Velo, auf Skiern oder im Fels.

Unsere neue Mitglieder



Sara Gianera

Kunsthistorikerin
Uni Zürich

Aufgewachsen bin ich im Domleschg und am Heinzenberg, meine Matura schloss ich an der Kantonschule in Chur ab.

Im Studium verschlug es mich dann nach Zürich. Von 2006 bis 2012 machte ich meinen Bachelor in Japanologie, Ostasiatischer Kunstgeschichte und allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaften. Von 2010 bis 2011 absolvierte ich mein erstes Austauschjahr an der Universität Osaka in Japan. 2012 bis 2015 habe ich dann meinen Master in Ostasiatische Kunstgeschichte und Japanologie gemacht. Während dieser Zeit hatte ich noch einmal das Glück ein Jahr an der Universität Osaka zu verbringen, dem MEXT-Stipendium sei Dank.

Während meines ganzen Studiums habe ich immer gearbeitet und daneben auch noch an verschiedenen Projekten der Universität Zürich mitgemacht. Kurz nach dem Masterabschluss konnte ich ein halbes Jahr die Puppensammlung eines Privatsammlers aufarbeiten. Danach arbeitete ich für die Ausstellung «Schmuck. Material Handwerk Kunst» im Landesmuseum in Zürich. Seit Herbst 2016 mache ich mein freies Doktorat an der Universität Zürich in Ostasiatischer Kunstgeschichte.



Angelika Walther

Diplom Geographin (Univ.)

Geboren 1968 in Karlsruhe/Deutschland, aufgewachsen in Baden-Württemberg, war ich in meinen Jugendjahren Leistungssportlerin in der Rhythmischen Sportgymnastik und Mitglied des badischen Leistungskaders. Aufgrund meines grossen sportlichen und ehrenamtlichen Engagements lag es nahe, dass ich an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Sport & Geographie für das Lehramt an Gymnasien studierte und diese Ausbildung nach dem zweijährigen Referendariat erfolgreich abgeschlossen habe (EDK anerkannt). Während meines sportwissenschaftlichen Studiums habe ich mehrere Zusatzqualifikationen im Bereich Prävention und Rehabilitation erworben sowie diverse Sportgruppen geleitet.

Mein Interesse im IT Bereich hat mich 1998 zu einem betriebswirtschaftlichen Nachdiplomstudium am SAPCollege in Olten/Schweiz geführt. Seitdem arbeite ich als zertifizierte SAP Beraterin im Bereich „Nach meiner familiären Auszeit, incl. 2-jährigen Reise durch Südamerika, bin ich seit 2011 wieder in Chur wohnhaft. Meine beiden Kinder sind in Chur (2004 & 2006) geboren und gehen in Chur & Schiers zur Schule.

Mittlerweile alleinerziehend, arbeite ich aktuell 80% im SAP Umfeld in den Bereichen Projects, SAP KeyUser & Training.

Meine Hauptaufgaben liegen im Erstellen, Bewerten und Umsetzen von Schulungskonzepten, die für die unterschiedlichsten Zielgruppen zugeschnitten sind. Meine Aufgaben umfassen Trainertätigkeiten, sei es fachspezifisch oder methodisch/didaktisch „beratend“. Als Projektleiterin habe ich diverse Schulungsprojekte umgesetzt, ein SAP Stammdatenprojekt geleitet und im Moment habe ich die Aufgabe einen internationalen Roll-Out für ein e-Learning Tool weltweit zu organisieren. Im Rahmen meiner SAP Stammdaten- und Projektstätigkeit habe meinen Erfahrungsschatz im IT- sowie Prozess-Umfeld bereichert. Hier gilt es vor allem, die Anforderungen für IT Verbesserungen zu formulieren, zu testen und freizugeben.

Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind Kino/Theater, Sport, Reisen & Lesen – je nachdem, was die Zeit gerade erlaubt. Ich bin spontan und pflege gerne Freundschaften. Ich bin nunmehr seit 20 Jahren in der Schweiz und Chur ist zu meiner zweiten Heimat geworden.

Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2018

Samstag-Sonntag
1.-2. September

Kulturtage Bergell „Von Segantini zu den Herausforderungen der Gegenwart im Bergell“

Donnerstag, 4. Oktober

„Rufnummer 117“ Besichtigung der ELZ (EinsatzLeitZentrale) der Kantonspolizei GR und Grenz-wachregion III durch Lt Hansjürg Conrad

Freitag, 16. November

„... from bench to bedside...“ Vortrag von Andrea Mauracher im Institut für Kulturforschung GR

Dienstag, 4. Dezember

Weihnachtsfeier im Vera Saal, Restaurant Va Bene
„Die Zeit nach dem WEF ist immer die Zeit vor dem WEF“
Chiarella Piana, Mitglied des SVA GR referiert über ihre Einsätze am WEF in Davos

„Rufnummer 117

Wo der Notfall kein Ausnahmefall ist“

Donnerstag, 4. Oktober, 18.00 Uhr

Ort: Ringstrasse 2, 7000 Chur

Verkehrsbehinderungen, Vermisstmeldungen, Arbeitsunfälle, Einzeltrickbetrügereien, Brände, Einbrüche, Überfälle - alles, von Routinemeldungen bis zu aussergewöhnlichsten Vorfällen kommen bei der ELZ zusammen. Kein Tag gestaltet sich gleich. Möchten Sie mehr und Genaueres aus erster Hand erfahren?

Lt Hansjürg Conrad wird uns persönlich durch die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden führen und in 1½ Stunden einiges Neues und Spannendes erzählen.

Nach dem Anlass können wir uns noch in einem nahe gelegenen Restaurant austauschen.



Gerne nehmen wir Ihre [Anmeldung bis Montag, 17. September](#) entgegen.

Organisation *Marcelle Christen Einsiedler*

Anmeldungen *Marcelle Christen Einsiedler T. 076 431 77 46; marcelle.einsiedler@googlemail.com*

Tatjana Betschart T.: 078 654 8080; betschart.t@gmail.com

„... from bench to bedside...“

Vortrag der Jungakademikerin Andrea Mauracher, MD-PhD

Freitag, 16. November, 18.00—19.00 mit Apéro

Ort: Institut für Kulturforschung Graubünden (IKG)
Reichsgasse 10, 7000 Chur

Andrea wurde in Vancouver, Kanada geboren und wuchs mit einer kanadischen Mutter und einem Schweizer Vater auf. Sie war schon von jung an von Wissenschaftlern umgeben. Daher ist es nicht überraschend, dass sie sich nach Abschluss ihres Medizinstudiums an der Universität Zürich entschied, ins hochkompetitive MD-PhD Programm überzutreten. Sie forscht zur Zeit an angeborenen Immundefekten auf der pädiatrischen Immunologie am Universitätskinderspital Zürich. Ihre Forschung trägt zur beschleunigten Diagnostik und personalisierten Therapie von Patienten mit Immundefekten oder Immundysregulation bei, und sie hofft, somit in die immunologischen Prozesse Einblick zu erhalten, welche auch in der Krebs- und Allergieentstehung wichtig sind.

Zu guter Letzt bietet ein Apéritif Gelegenheit, sich in netter Atmosphäre auszutauschen.

Gerne nehmen wir Ihre [Anmeldung bis Mittwoch, 14. November](#) entgegen.

Organisation: *Aileen Mauracher & Claudia Hotz-Eckhardt*

Anmeldungen *Claudia Hotz-Eckhardt T. 081 252 61 75; claudia-hotz@gmx.ch*

Tatjana Betschart T.: 078 654 8000; betschart.t@gmail.com

Der Anlass wird mit freundlicher Unterstützung des
Instituts für Kulturforschung Graubünden (IKG) durchgeführt.



Andrea Mauracher



KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN

PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA
GRISCHUNA

RICERCA SULLA CULTURA
GRIGIONE

„Die Zeit nach dem WEF ist immer die Zeit vor dem WEF“

Vortrag von Chiarella Piana, lic.iur., lic.iur.can.

Mitglied des SVA und Mediensprecherin der Kantonspolizei GR

Dienstag, 4. Dezember um 18.00 Uhr

Ort: Saal Vera, Restaurant Va Bene, Chur

Seit 1970 findet in Davos das *World Economic Forum* statt. Was in den früheren Siebziger Jahren als eine kleine private Zusammenkunft ihren Anfang nahm, hat sich zu einem der bedeutendsten, wenn nicht überhaupt zum Hauptereignis des Jahres entwickelt. Wegen ihrer Bedeutung auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Eben hat die kantonale Regierung einen permanenten Ausschuss gebildet. Auch das Engagement der Polizei hat mit den Jahren stark zugenommen. Meisterten am Anfang die Polizisten des Polizeipostens und der Verkehrspolizei Davos allein das Ganze, stehen heute während mehreren Wochen Polizeikräfte aus der ganzen Schweiz im Einsatz, die von rund 5'000 Militärangehörigen im Rahmen eines subsidiären Sicherungseinsatzes unterstützt werden.

Anschliessend **die Weihnachtsfeier im Saal Prima, Restaurant Va Bene**



Chiarella Piana



COMMITTED TO
IMPROVING THE STATE
OF THE WORLD

DACH - Freundschaftstreffen 5.– 7. Oktober 2018

Innsbruck / Tirol

Programm: Kurzfassung nur mit Führungen. Detailliertes Programm siehe Mail vom 20.05.2018

Freitag, 5.10. 15:30 Führung im Volkskunstmuseum und der Hofkirche: „Um 1500 – die große Zeit Tirols im Mittelpunkt von Europa“

Samstag 6. 10. 10:00 Führung durch die Ausstellung „3 große Frauen aus dem Hause Habsburg“, Schloss Ambrass

14:30 Wattens, Schauräume „Swarovski Kristallwelten“

19:00 Vortrag von DI Heidi Humer- Gruber: „Die Zukunft der Landwirtschaft im Alpenraum.“

Sonntag, 7. 10. 09:00 Tirol Panorama, Führung der Gedenkstätten am Bergisel und des Riesenrundgemäldes.

Anmeldung bis 31. August 2018

Brigitte Hitzinger-Hecke, Dipl. Kfm.

Lanserstrasse 54,

A-6080 Igls - Innsbruck

Tel: 0043 512 377656; Handy: 0043 676 5666320

E-Mail : bhitzinger@a1.net

Business Lunch



Donnerstag, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November

Unser informeller und geselliger Austausch über Mittag wird immer beliebter!

Möchten Sie im Rahmen eines gemütlichen Lunchs neue Menschen kennenlernen und Ihre Bekannten vorstellen? Dann bringen Sie Partner, Freunde und SVA-Interessierte mit!

Wir treffen uns am jeweils letzten Donnerstag des Monats im

Restaurant B12, Brandisstr. 12, ab 12.00 Uhr.

Anmeldungen bei Karin Walder E-Mail

kkuettel@hotmail.com



Montagsstamm



Montag, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November

Alle sind herzlich zu unserem populären Montagsstamm eingeladen!

Wir treffen uns im Restaurant Va Bene, Gäuggelistr. 60, ab 18.00 Uhr.

Wunderbare Texte von Ilze Riedi werden Sie an kommende Anlässe erinnern.

Wie gewohnt per E-Mail und drei Tage vor dem Stammtisch-Treffen.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorstandsmitglieder der Sektion Graubünden

Tatjana Betschart Präsidentin	Sonnhaldenstr. 3 7000 Chur	T. 081 353 41 08	betschart.t@gmail.com
Doris Sonderegger-Marthy Kassiererin, Delegierte Zentralvorstand	Roterturmstr. 9 7000 Chur	T. 079 665 36 67	doson@bluewin.ch
Eva Sieber-Müller Aktuarin	Alexanderstr. 8 7000 Chur	T. 081 253 33 44	eva.sieber@hispeed.ch
Claudia Hotz-Eckhardt Veranstaltungen	Nelkenweg 11 7000 Chur	T. 081 252 61 75	claudia-hotz@gmx.ch
Marcelle Christen Einsiedler Veranstaltungen	Via Castugls 2a 7403 Rhäzüns	T.076 431 77 46	marcelle.einsiedler@googlemail.com